

27. MÄRZ 2010

Wohnen in Wien

Wiener Stadtteil Journal

Foto: C.A.P.

Karree St. Marx:
Nahe beim Zentrum
und doch im Grünen

Neue Projekte
bei Wohnrundfahrten
kennen lernen

Lissy PROFISAFE
Die Sicherheitsfirma

Tel: 01/ 485 27 88
Mo-Do 8-18 Uhr
Fr 8-12 Uhr
www.lissy.at

PROFISAFE
DIE SICHERHEITSTÜRE
Ö-NORM B5338 geprüft
Balkenschlösser für alle Türen
EVVA Sicherheitsbeschläge,
Zylinder & Schlüssel
ABUS Fenster und Balkon-
absicherungen
Familienbetrieb
Fachmonteure

SCHAURAUUM: 16., Sandlittengasse 45

ANZEIGE

IHRE NUMMER 1 FÜR EINBRUCHSCHUTZ

Foto: wohnfonds_wien



Der Kauerhof in Rudolfsheim-Fünfhaus einst und heute: Durch die Stadterneuerung wurde aus dem ehemaligen Spekulationsobjekt ein lebenswertes Zuhause für viele Familien geschaffen.

Schützen und Sanieren

Seit 35 Jahren setzt man in Wien auf die sanfte Stadterneuerung. Anders wie in anderen Großstädten, will man in Wien alte Bausubstanz schützen und sanieren.

■ Mitte der 1970er Jahre zählte Wien 300.000 Substandardwohnungen – das heißt, ein Drittel der Bevölkerung lebte ohne eigenes Bad und WC. Heute ist diese Zahl auf wenige tausend Wohnungen gesunken, ohne historische Viertel, wie in anderen Großstädten, flächendeckend abzureissen. Mit umfangreichen Sanierungsförderungen sowie der Beratung und Begleitung durch

Gebietsbetreuungsbüros in den Gründerzeit-Bezirken gelang es, große Teile der Bausubstanz behutsam zu modernisieren. Mittlerweile verfolgt die sanfte Stadterneuerung weitergehende Ziele, um die Lebensqualität in Wiens dicht bebauten Grätzeln zu verbessern. Über die Sanierung von Häusern hinaus, soll das gesamte Wohnumfeld gestärkt und weiterentwickelt werden, wozu die

Nahversorgung mit Geschäften ebenso zählt, wie das kulturelle Angebot oder die Gestaltung des öffentlichen Raums.

Zwei Vorzeigeprojekte

Der Wollner-Hof in Ottakring und der Kauerhof in Rudolfsheim-Fünfhaus beweisen eindrucksvoll, wie die sanfte Stadterneuerung in Wien seine Spuren hinterlässt. Der im ausklingenden 19. Jahrhundert erbaute Wollner-Hof, der in den 1980er Jahren zum Spekulationsobjekt wurde, konnte dank Bemühungen seitens der Stadt Wien, des Bezirks und des gemeinnützigen Bauträgers

GEWOG umfassend revitalisiert werden und erstrahlt nun in neuem Glanz. Auch der Kauerhof war lange Ziel von Spekulanten. Während der Gründerzeit als Mietskasernen erbaut, verfiel das Objekt nach mehrmaligem Eigentümerwechsel zunehmend. Zwischen 2005 und 2008 konnte schlussendlich erfolgreich saniert werden. 2009 wurde das Projekt sogar mit dem Stadterneuerungspreis ausgezeichnet. Heute ist der 3. Bezirk aus städtebaulicher Sicht ein wichtiger Schwerpunkt. Mit den Gebieten Eurogate und St. Marx entstehen neben weiteren Projekten zwei neue Stadtteile, die direkt an Viertel mit bestehenden Gründerzeitbauten anschließen. Dies betrifft vor allem das Fasan- und das Paulusviertel. Im Rahmen der sanften Stadterneuerung wurde allein in den vergangenen 25 Jahren mehr als 250.000 Wohnungen mit Förderungen der Stadt Wien verbessert. Pro Jahr investiert die Stadt dafür knapp 200 Millionen Euro.

Fotos: PID / Schaub-Walzer



Der Wollner-Hof in Ottakring erstrahlt nun wieder in neuem Glanz und gilt nicht mehr als „Schandfleck“